

Eine lebendige Tradition zum Anfassen

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein begeistert beim Deutschen Museumstag



Unter fachkundiger Leitung konnte auch Christel Auer (li.) ihr Können ausprobieren. (Fotos: AS)

(Ro./AS) In Ronsdorf – einst das Zentrum der Bergischen Heimbandweberei – bietet das „Bandwirkermuseum“ einen Überblick über die Geschichte des Bandwebens und der sogenannten „Barmer Artikel“, den hier gefertigten Bändern, Kor-deln, Litzen und Spitzen. Untergebracht im Gebäude der ehemaligen Preußischen Bandwirker-Fachschule, einst die einzige Fachschule ihrer Art, ist das Bandwirkermu-

seum für den Heimat- und Bürgerverein eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt geworden. Am letzten Wochenende öffnete der Verein anlässlich des deutschlandweiten Museumstages die Türen. „Die Resonanz ist durchweg gut“, freut sich HuB-Vorsitzende Christel Auer über den Zuspruch der Besucher, die auch aus anderen Teilen der Region angereist

sind, um sich ein Bild von der Ronsdorfer Tradition zu machen. Es gab historische Maschinen zum Anfassen: Immer wieder wurden die alten Webstühle in Aktion gebracht. Sichtlich beeindruckt zeigten sich die Gäste, die anschließend zu einer Tasse Kaffee und einer typisch bergischen Waffel noch zum Verweilen eingeladen waren.



Interessierte Besucher informierten sich im Bandwirkermuseum über die fertigen Produkte.